

DIE 5 R-REGELN für klimafreundlichen Konsum →

Je weniger Dinge neu hergestellt werden, desto weniger CO₂ wird ausgestoßen. Die R-Regeln helfen, möglichst wenig neu zu kaufen und damit viel CO₂ einzusparen.



REFUSE: ABLEHNEN

Fragt euch, was ihr wirklich braucht. Wenn ihr euch nicht sicher seid, schreibt euren Wunsch auf und wartet vier Wochen. Kauft euch den Gegenstand nur, wenn ihr ihn dann noch haben wollt. Damit vermeidet ihr spontane Fehlkäufe.



RECYCLE: WIEDERVERWERTEN

Alles, was verrottet (wie Biomüll), könnt ihr kompostieren. Achtet außerdem auf eine saubere Mülltrennung, damit Müll gut recycelt werden kann. Ihr könnt außerdem bereits recycelte Dinge kaufen, wie z. B. Recyclingpapier.



REUSE: WIEDERVERWENDEN

Steigt auf Produkte um, die ihr wiederverwenden könnt und die eine lange Lebensdauer haben. Brotdose statt Alu-Folie, Schwämmchen statt Wattepad.



REDUCE: VERRINGERN

Vieles muss gar nicht neu hergestellt werden, wenn wir Dinge tauschen, leihen, verschenken oder verkaufen. Das geht unter Freund*innen und Verwandten, aber auch bei Tauschbörsen, auf dem Flohmarkt und in Second-Hand-Läden.



REPAIR: REPARIEREN

Repariert, was kaputtgeht. Fragt dazu bei Familie, Freund*innen und Bekannten, wer euch dabei helfen kann. Ihr könnt auch zu Repair-Cafés gehen.